

MOTORRAD MAGAZIN

MO

ECHT BEWEGEND.

**DER MANN MIT DER
600.000 KILOMETER-KTM:**
Fotograf Alessio Corradini



**+ WEITERE
NEUHEITEN
IM TEST**

**ERSTER
TEST**

**DUCATI
DESERTX**

NEU



**DIE ZUKUNFT HEISST
HARLEY-DAVIDSON NIGHTSTER**

**SPORTSTER WAR
EINMAL**

**TEST UND TECHNIK
DER NEUEN**

Deutschland 5,90 €
Österreich 6,50 €, Schweiz 10,50 CHF
B 6,90 €, NL 7,20 €
L 6,90 €, E 7,60 €
17,50 €, GR 8,20 €
DK 65,00 DKK
H 2590,00 HUF



4 190343 605904 06

TEST



32 BENELLI LEONCINO 800

Italienische Marke, chinesische Fertigung – der neue, jetzt größere Löwe greift den oberen Mittelklassemarkt an

MAGAZIN



Fotos: Gleich, Lehner, Werk, Archiv MO

50 DESIGNER STENEGARD

Warum Cruiser auf den ersten Blick immer ähnlich aussehen, erklärt uns der Indian-Designer Ola Stenegard



TEST

KAWASAKI Z 900 62

Die neue Special Edition SE (links) mit besserem Fahrwerk und Bremsen tritt gegen die Standard-Vierzylinder-Z 900 an (rechts)

SZENE



86 KAWASAKI TRACKINATOR

Es geht nur um das eine. Vollgas auf der Achtelmeile. Kawa Z H2 mit Kompressoraufladung gnadenlos getunt

HOT SHOT



Titelfotos: Archiv Corradini, Werk

108 FABMAN CREATIONS-BMW R NINE T

Die Devise lautete: Nichts Überflüssiges darf sichtbar sein. Komplett vollverschalt wurde die Boxer-BMW in Südafrika. Das Einzelstück kann man jetzt kaufen

REIFENTEST



70 PIRELLI DIABLO ROSSO IV CORSA

Wer sein Motorrad sehr sportlich auf der Landstraße und manchmal auf der Rennstrecke bewegt, für den wurde der neue Pirelli-Pneu entwickelt

PERLE DES MONATS



102 SUZUKI GSX-R 750 SRAD

Die Gixxer ist Legende. 1996 bekam das Superbike zwei große Schlünde neben die Lampen für mehr gierige, unter Staudruck gesetzte Ansaugluft. Ein Rückblick

INHALT ▶ = Titelformen

SZENE

6 Aprilia All Stars

Mit von der Partie in Misano waren die Superstars von Aprilia. Und unser Kutti

86 Kawasaki Z H2 Trackinator Sprinter

Tuningumbau der Kompressor-Z H2 mit dem Ziel: Schnellste über die Achtelmeile

NEWS

10 Neue Modelle

Roadster von KTM, Brixton und Yamaha. Enduros von Harley und Royal Enfield

12 Neuigkeiten

Kellermann-Licht mit Blink- und Bremslicht-Kombi, Polo-Jacke, neues MO-Sonderheft „Moto Rossa“, Wunderlich-Parts

14 Glemseck 101

Im September findet das Kult-Motorradtreffen endlich wieder statt. Jetzt bewerben für die zwei MO-Sprints

TEST

16 ▶ Ducati DesertX

Die große Enduro ist die wichtigste neue Ducati in diesem Jahr. Unser erster Test

32 Benelli Leoncino 800

Die Italo-Chinesen streben mit dem neuen Löwen in die obere Mittelklasse

38 Harley-Davidson Low Rider ST

Mit dem stärksten Harley-Twin lässt sich die Low Rider ST richtig flott bewegen

44 ▶ Harley-Davidson Nightster

Der Einstieg in die Roadster-Reihe mit neuem 975er-V-Twin

56 GasGas SM 700 und ES 700

GasGas gehört seit kurzem zur Pierer-Group. Supersmoto und Enduro unterscheiden sich nur in Details von den KTMs. Und vor allem in der Farbe

62 Kawasaki Z 900 SE und Kawasaki Z 900

Die Special Edition SE hat bessere Bremsen und ein aufwendigeres Fahrwerk

70 Pirelli Diablo Rosso IV Corsa

Einsatzgebiet: trockene, zügig gefahrene Hausstrecke und ein wenig Rennstrecke

MAGAZIN

24 ▶ Rallye-Fotograf Corradini

Für perfekte Motive fährt der verwegene Italiener mit einer steinalten KTM 950 Adventure die Rallye-Strecken selber ab

50 Indian-Designer Ola Stenegard

Nach einer langen Zeit als Chef-Designer bei BMW kehrte er zu Indian zurück. Er erzählt uns von Plänen und Visionen

ZUBEHÖR

84 Ausgepackt und ausprobiert

LS2-Textilkombi, Bell-Enduro- und Crosshelm, Held-Sporthandschuh

92 ▶ Protektoren im Vergleich

Zwölf unterschiedliche Protektoren auf dem Prüfstand, grundlegendes Wissen

DAUERTEST

72 Ducati Monster

Rückblick auf ein Jahr voller Spaß und Freude mit dem V2-Naked Bike

75 Ducati Multistrada V4 S

Neu im Fuhrpark ist die supersportliche Reiseenduro mit V4-Motor

76 Indian FTR Carbon R

Da geht noch mehr rein: Tricksen beim Ausnützen des kompletten Tankinhaltes

78 Triumph Speed Triple 1200 RR

Prädestiniert für die ersten Runden auf der Nürburgring-Nordschleife. Durch einen öltriefender Seat kam's anders

PERLE DES MONATS

102 Suzuki GSX-R 750 SRAD

Vor über einem Vierteljahrhundert bekam die Suzuki den Brückenrahmen und einen riesigen Ram-Air-Schlund

HOT SHOT

108 Fabman Creations-BMW R nineT Storm

„Vollverkleidet“ im besten Sinne des Wortes ist die südafrikanische Kreation einer Boxer-BMW

JEDEN MONAT

Leitartikel	10
Treffen und Termine	15
MO-Markt	79
Leserbriefe	82
MO abonnieren	99
Lesermotorräder	100
MeMO	101
MO InTeam	107
Impressum	114
Vorschau	114

SCHLAG FEST

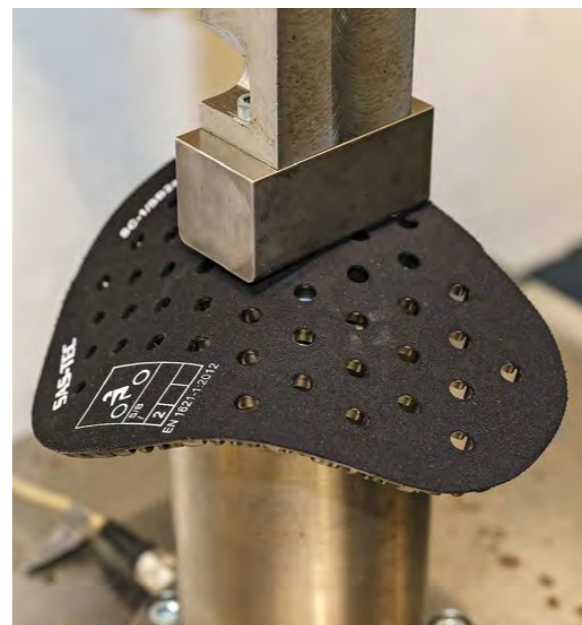
TEXT: MATZE HEPPER FOTOS: LEITNER, HEPPER, WERK

Alle Wege führen nach Rom. Und genauso gibt es viele Arten, einen Protektor zu erschaffen, der die Werte der entsprechenden Norm erfüllt. MO zu BESUCH BEIM PROTEKTORENHERSTELLER SAS-TEC

Der Stammtisch war unser Ziel. Das an sich ist zwar nicht ungewöhnlich, genauer jedoch ging es uns um die Debatte daran. Die Debatte über Protektoren für Motorradfahrer. Sie stecken per Gesetzgeber mittlerweile in praktisch allen Motorrad-Kleidungsstücken und sind natürlich – wie eine Salatgurke auch – streng genormt. Wie immer haben wir bei Themen dieser

Art eine Firma besucht, die bis über beide Ohren in der Materie steckt. Sas-Tec liegt quasi um die Ecke und ist einer der führenden Hersteller für Motorradprotektoren. Holger Hertneck, COO, Produktentwickler und ehemaliger Redakteurs-Kollege, weiß, wovon er spricht, worauf es ankommt und kann unseren ulkigen schwäbischen Dialekt. Sas-Tec produziert nicht nur Protektoren für alle

Schaum oder Schale, das ist hier die Frage. Oder etwas ganz Neues? Unser Test schlägt auf



Protektoren sind in neuer Motorradbekleidung Vorschrift. Was sie können müssen, ist definiert. Trotzdem gibt es Unterschiede

möglichen Hersteller von Motorradbekleidung, sondern Schützer für nahezu die gesamte Sportwelt. Angefangen vom Boxen, über Handball, Mountainbiken, Skifahren, Fußball, Football, Reiten, Jagd – bis hin zum Wassersport. Aber auch im Fahrzeugbau, der Medizin und für das Militär ist Sas-Tec aktiv.

Ohne uns allzu tief in den langweiligen Normenbrei zu stürzen, sei gesagt: Jene Protektoren, die in zertifizierter Motorradbekleidung verbaut werden, müssen bestimmte Mindestanforderungen erfüllen. Dabei steht die dämpfende Wirkung ganz oben. Oder anders gesagt, die Minimierung der auftretenden Kraft bei einem Sturz auf die zu schützenden Bereiche. Dabei ist die Aufprallenergie in Joule klar definiert und das, was davon übrig bleiben darf, auch. Es gibt zwei Stufen. Eine etwas weniger gute, bei der höchstens 35 kN (Kilo-Newton) übrig bleiben dürfen, Level 1. Und Level 2, bei dem 20 kN die Obergrenze sind.

Beim Test plumpst ein fünf Kilogramm schweres Stahlgewicht aus einem Meter Höhe auf den Testkandidaten. Dies entspricht wiederum einer ungefähren Geschwindigkeit von 16 km/h. Was sich nach eher wenig anhört, testete Helmut Faidt, Inhaber von Sas-Tec, einst mit dem Oberschenkelknochen eines Schafes. Der explodierte regelrecht. Splitter und Mark zerstoßen in einer Wolke, die sich auf sämtliche Wände des nicht eben kleinen Prüflabors niederschlug. Machen wir uns gleich zu Beginn nichts vor: Prallt man mit einer recht hohen Geschwindigkeit gegen ein feststehendes Hindernis, hilft selbst der beste Protektor nichts. Kollisionen mit anderen Fahrzeugen sind laut statistischem Bundesamt mit knapp 60 Prozent die häufigste Unfallart bei Motorradfahrern. Gefolgt von rund 33 Prozent Unfällen, bei denen Maschine und Pilot von der Fahrbahn abkommen. Und hier schützen Protektoren richtig gut.

Genormt und geprüft werden Gelenkprotektoren nach EN 1621-1:2012. Die Endung „-2:2014“ steht für Rückenprotektoren, für Brustprotektoren gilt „-3:2018“. Bei Gelenken gibt es die Größen A und B. Wobei A für Kinder und kleine Erwachsene gedacht ist und B für alle anderen empfohlen wird. Material und Bauart sind dabei völlig egal. Hauptsache, die Restkraft bleibt unter den zulässigen Obergrenzen. Und hier beginnt die eingangs erwähnte Stammtisch-

diskussion ins Nebulöse abzudriften. Die einen schwören auf harte Schalen, die anderen auf Schaum, die dritten auf Röhrchen, die vierten auf Noppen, die fünften auf Leder und andere gar auf Luft und Liebe. Zeit also, etwas Orientierung in die Schwaden zu bringen.

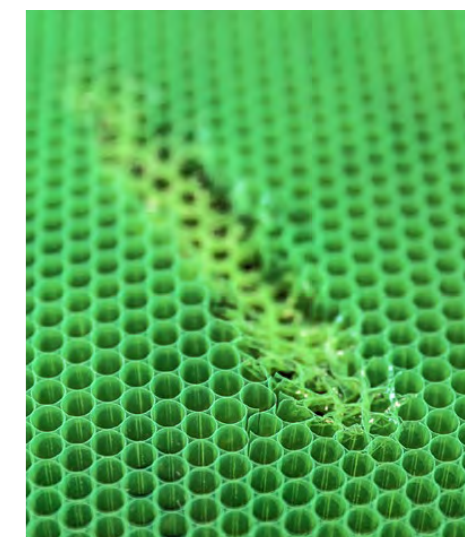
Ein Hartschalenprotektor besteht in aller Regel aus einem sehr weichen PE-Schaum, welcher mit einem harten Kunststoffteil kombiniert wird. Etwa wie bei einer Ritterrüstung, bei der Filzpolster als Puffer zwischen Eisenplatte und Haut fungierten. Und wer damals aufgepasst hat, der weiß, dass mit dem Aufkommen von Pfeil und Langbogen – oder auch der Armbrüste – die Rittersunft flugs darnieder lag. Denn die Pfeile und

Schaum sein. Mehrschlagfähig also. Und viscoelastisch. Komfortable PU-Schäume mit Memory-Effekt. Diese Art Protektoren bekommen in unseren Schlagtests Bestwerte. Vor allem, was den Zeitstrahl anbelangt. Nicht das Raum-Zeitkontinuum, sondern die Zeit vom Einschlag bis zum Erreichen der höchsten Kraft die auf den Protektor und letztendlich den Körper einwirkt. Eine möglichst sanft ansteigende Kurve ist hierbei wünschenswert. Sprich: Wirkt die Kraft schlagartig auf den Körper ein, kann es leichter zu Brüchen kommen. Wird die einwirkende Energie jedoch über einen längeren Zeitraum abgebaut, verringert sich die Belastung.

Eine andere Möglichkeit zur Stoßdämpfung kommt aus der Luft- und



Der Stammtisch lässt grüßen. Hartschale oder nix. Von wegen, spitze Gegenstände durchschlagen diese ohne Mühe. Das bekamen einst auch die Ritter schmerzhaft zu spüren



Ganz neu und ganz genial, weil aus der Luft- und Raumfahrt – Koroyd. Doch einmal geknickt, ist es mit dem Schutz dahin

Bolzen durchschlugen die Eisenplatten. Es ist also eine Mär, dass Hartschalenprotektoren die Aufprallkraft ringum gleichmäßig verteilen. Schussichere Westen sind ja auch nicht aus Blech. Mehr noch, die unnachgiebige Schicht verschleißt bei einem Rutscher das Darüber – die Jacke oder Hose – welches den Protektor an Ort und Stelle halten soll, schneller.

Schaum also. Schaum ist hier nicht nur besser, sondern auch leichter. Styropor etwa, expandiertes Polystyrol (EPS). Wie in Motorradhelmen. Das ist bei einer Klasse Dämpfung abartig leicht. Aber, es verträgt nur einen Schlag auf ein und dieselbe Stelle. Einer der Gründe also, warum ein Helm nach einem Sturz dahin ist. Reversibel verformbar sollte ein

Raumfahrtindustrie und nennt sich Koroyd. Gemeint ist eine zylinderförmige Wabenstruktur, die aussieht wie eine Matte aus aneinandergelagerten Strohhalmen. Vorteile sind Gewicht, Belüftung und passable Werte bei der Schlagdämpfung. Nachteilig wirkt sich allerdings die fehlende Mehrschlagfähigkeit aus. Die Röhrchen sind nach einmaligem Aufprall zerstört. Dazu kommt die oft aus Kostengründen ersparte Nachbearbeitung der Enden, die zumeist extrem scharfkantig ausfallen. Allein der Gedanke, sich nur aus dem Stand mit dem Knie darauf zu stürzen, ruft Schmerzen hervor.

Dieser Gesichtspunkt trennt dann auch schnell aus technischer Sicht interessante Neuentwicklungen vom Schaum. Ganz nach dem Motto: Das

Neue ist des Guten Feind. Das ist es eben nicht, denn nur das wirklich Bessere ist es.

Zurück also zum Schaum. Der basiert auf Polyol, natürlichem, mehrwertigem Alkohol, der nach der Reaktion mit Isocyanat zu Polyurethan wird. Kurz PU. Daraus sind Kaltschaummatratzen, Autositze, Bauschaum und eben Protektoren. Was sich recht einfach anhört, ist in Echt eine Wissenschaft für sich. Sas-Tec etwa liefert seine selbstentwickelten Rohstoffe nur an drei ausgewählte PU-Schäumereien, die nicht nur die richtigen Mischungen, sondern auch alle anderen Parameter und ein Bündel an unterschiedlichen Temperaturen bei Material, Düsen, Werkzeugen und dergleichen orchestrieren. Denn so ein Schäumchen gleicht einer Diva und will entsprechend beschallt werden.

Dünn, leicht, flexibel, gut belüftet und sicher. Zwischen diesen Eckpunkten spielt sich die Protektorenwelt ab. Dabei geht das Eine zu Lasten des Anderen und umgekehrt. Physikalisch gesehen kommt ein Protektor ohne eine gewisse Materialstärke nicht auf die in der Norm geforderten Werte. Mit gewiefter Geometrie lassen sich hier Millimeter einsparen. Gewicht mittels Löcher aber eher nicht, da die Ränder derselben entsprechend verstärkt sein sollten. Trotzdem lässt sich bei Protektoren prima Gewicht sparen, indem sie eben nur die absolute Mindestgröße erfüllen. Auch das mit der Atmungsfähigkeit ist so eine Sache. Sitzen doch die Protektoren in aller Regel unter der Jacke und dazu an Stellen, die nicht unbedingt für Schweißausbrüche bekannt sind. Wer schwitzt schon am Ellbogen? Eher noch am Rücken. Alleine die Löcher im Protektor – sofern sie überhaupt durchgängig sind – sind nur ein kleiner Teil der Miete in Sachen Atmungsaktivität. Sie erfüllen vor allem



Blick in die Produktion bei Sas-Tec. Via Roboter wird die Masse in vorgeheizte Formen gespritzt, reagiert dort und plustert sich in engen Kennlinien zum waschechten Protektor auf. Stimmt nur ein Parameter nicht, ist der Diva-Schaum beleidigt

marketingstrategische Zwecke anstatt funktionelle. Vielmehr braucht es ein an sich durchdachtes Kleidungsstück. Mesh-Gewebe als Abstandhalter gehören zwingend dazu sowie Be- und Entlüftungsöffnungen.

Also, zumindest bei Protektoren kommt es auf die Größe und Dicke an. Und dass sie dort sind und bleiben, wo sie hingehören. Auch bei einem Sturz. Klar sind hier enge Lederkombis im Vorteil. Textilkombis sollten höhenverstellbare Protektoren haben, die mittels Einstellbänder an

Ort und Stelle gehalten werden. Oder Taschen, die sicher sitzen und den Austausch gegen größere Protektoren zulassen. Und wer hätte es gedacht, „Casual“-Motorradkleidung mit leger-weitem Sitz, dünnen, möglichst unauffälligen Protektoren, dazu ohne sicheren Halt, sind die denkbar ungünstigste Klamotte. Die Geschichte mit der Schönheit also.

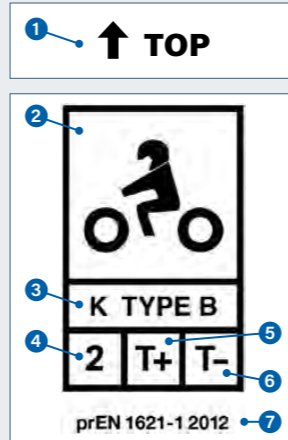
Natürlich will es niemand hören, doch es geht wie immer um die Kohle. Kleine, dünne Protektoren sind nicht nur leichter, sondern auch günstiger. Der am Rücken fällt daher meist viel zu knapp aus, um wirksam die Lendenwirbel abzudecken, geschweige denn, die Tasche dort ist lang genug für einen entsprechend großen Schützer. Oft wird auch nur eine „Isomatte“ als Platzhalter verbaut. Der Einsatz großer, sicherer und leichter Protektoren kostet den BekleidungsHersteller dabei nicht einmal zehn Euro mehr als der von weniger guten. Leider jedoch lässt der Preis einer Klamotte nicht zwingend Rückschlüsse auf die darin verbauten Protektoren zu.



Holger Hertneck der COO von Sas-Tec, atmet das Thema Protektoren, kennt alle Kniffe und Tricks und worauf es wirklich ankommt



Wie im echten Leben kommt es auch bei Protektoren auf die Größe an. Mittig in Weiß sind die Schablonen nach Norm. Findige Hersteller machen ihre Protektoren keinen Deut größer und damit auch schwerer



ETIKETTEN-LEXIKON

- 1 Einbaurichtung
- 2 Schutzkleidung für Motorradfahrer
- 3 Kategorie und Typ des Protektors (FB ganzer Rücken, CB mittlerer Rückenbereich, LB Lendenbereich, S Schulter, E Ellbogen, K Knie, B Brust), Type A klein, Type B normal
- 4 Leistungsstufe Level 1 (35 kN) oder Level 2 (20 kN)
- 5 Aufprallprüfung bei hoher Temperatur (+40°C) bestanden (leer = keine Prüfung)
- 6 Aufprallprüfung bei niedriger Temperatur (-10°C) bestanden (leer = keine Prüfung)
- 7 Erfüllte Norm

Weitere Pflichtangaben sind:

- 8 Herstellername und die Adresse
- 9 CE, das Konformitätskennzeichen
- 10 Hinweise auf die Bedienungsanleitung

SCHLAGTEST – DIE MESSWERTE

Da der Prüfstandaufbau in der Norm definiert wird, spuckt jener bei Sas-Tec dieselben Werte aus, wie der eines unabhängigen Instituts. Interessant sind vor allem die maximale Restkraft in kN und die Zeitachse, mit einem möglichst langsamen Anstieg der Kraft



Mit rund 16 km/h saust der Fünf-Kilo-Hammer nieder. Die reichen schon aus, um einen echten (Schafs-) Knochen zu pulverisieren

Protektor	Grenzwert	Größte Kraft	Zeitwert der Spitze
Alpinestars Nucleon KR-2i	12,00 kN	7,10 kN	5,84 ms
Büse CE	35,00 kN	12,02 kN	2,48 ms
Büse/IXS Impatec	35,00 kN	31,08 kN	1,70 ms
Held Exosafe by D30	20,00 kN	9,32 kN	2,60 ms
IXS Impatec	35,00 kN	12,1 kN	3,46 ms
Louis Xelion Cellshield	20,00 kN	18,77 kN	1,62 ms
Polo Safe Max 321-209	20,00 kN	8,61 kN	3,24 ms
Polo Safe Max 321-222	20,00 kN	17,18 kN	1,44 ms
RST Contour Plus	20,00 kN	9,36 kN	3,36 ms
Sas-Tec SC-1/Evo 3	20,00 kN	8,20 kN	3,36 ms
Sas-Tec SC-1/02	20,00 kN	12,77 kN	2,64 ms
Segura Protect Flex Alpha & Omega	20,00 kN	11,25 kN	2,46 ms



IT'S IN THE DETAIL

KLASSISCHES RINDSLEDER, SUPERWEICH MIT DIESEM VINTAGE-TOUCH. TROTZDEM IST ES AUF HOHEM NIVEAU WIDERSTANDSFÄHIG GEGEN ABRIEB UND REIßFEST.



RST-MOTO.COM #TEAMRST



ENTDECKE DAS GESAMTE SORTIMENT AUF myBihR.com

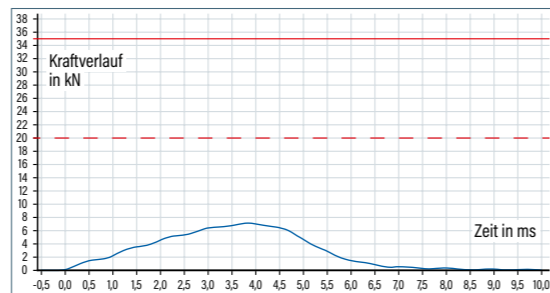


ALPINESTARS NUCLEON KR-2i

DATEN, FAKTEN UND SCHLAGDIAGRAMM

Art	Rückenprotector
Level	2
Größe (L x B)	38 x 22,5 cm (S)
Gewicht	236 Gramm
Werte (soll/ist)	12/7,5 kN
Preis	59,95 Euro

FAZIT: Klasse Werte, angemessener Preis. In drei Längen erhältlich, die eher kurz ausfallen.



Unterbietet die Höchstwerte für Rückenprotectoren des Level 2 bei einer guten Zeitverzögerung

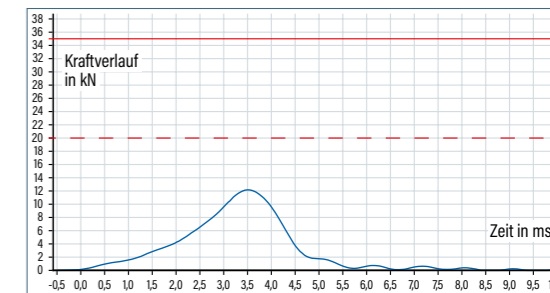


IXS IMPACTEC

DATEN, FAKTEN UND SCHLAGDIAGRAMM

Art	Schulter-/Knie-/Ellbogenprotector
Level	2
Größe (L x B)	20,5 x 18 cm
Gewicht	97 Gramm
Werte (soll/ist)	20/12 kN
Preis	19,95 Euro (Paar)

FAZIT: Leicht, mäßiger Abdeckungsbereich, schlampig gearbeitete Löcher - dafür tolle Werte.



Kraft-/Zeitverlauf vorbildlich, auch die erreichten Werte der Restkraft gehen völlig in Ordnung

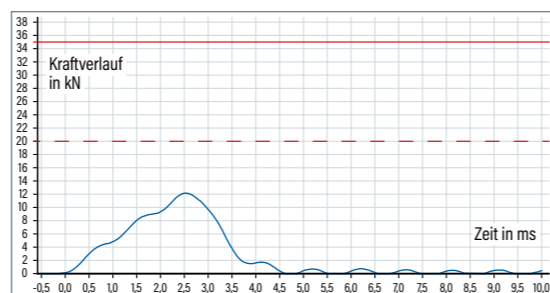


BÜSE CE

DATEN, FAKTEN UND SCHLAGDIAGRAMM

Art	Knie-/Ellbogenprotector
Level	1
Größe (L x B)	25 x 16,5 cm
Gewicht	95 Gramm
Werte (soll/ist)	35/12 kN
Preis	9,95 Euro (Paar)

FAZIT: Günstiger Level 1-Protector, groß und mit guten Werten - schlampig gearbeitete Löcher.



Liegt beim Schlag ins Zentrum gut im Level 2-Bereich, lässt an den Kanten jedoch nach (23 kN)

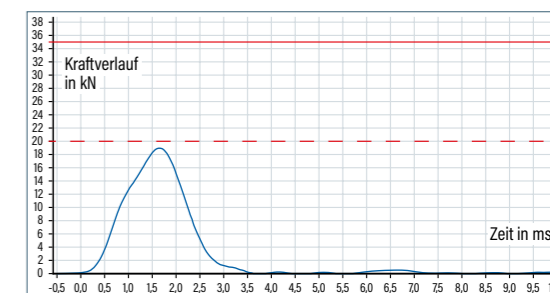


LOUIS XELION CELLSHIELD

DATEN, FAKTEN UND SCHLAGDIAGRAMM

Art	Knie-/Ellbogenprotector
Level	2
Größe (L x B)	25 x 15,5 cm
Gewicht	171 Gramm
Werte (soll/ist)	20/18,8 kN
Preis	26,99 Euro (Paar)

FAZIT: Groß, super flexibel und belüftet, allerdings hart und noch härter an der erlaubten Grenze.



Keine Glanzleistung bei der Dämpfung und im Verlauf der einwirkenden Kraft-/Zeitkurve

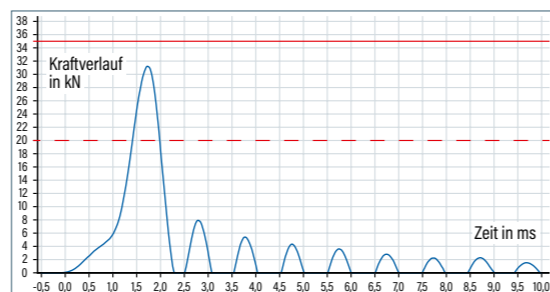


BÜSE/IXS IMPACTEC

DATEN, FAKTEN UND SCHLAGDIAGRAMM

Art	Schulter-/Knie-/Ellbogenprotector
Level	1
Größe (L x B)	23,5 x 15,5 cm
Gewicht	68 Gramm
Werte (soll/ist)	35/31 kN
Preis	9,95 Euro (Paar)

FAZIT: Level 1 Protector, der hart an die Grenze der Norm geht, aber natürlich sehr leicht ist.



Leichter Level 1-Protector mit bedenklich steiler Energie-/Zeitkurve, der gerade noch im Limit liegt

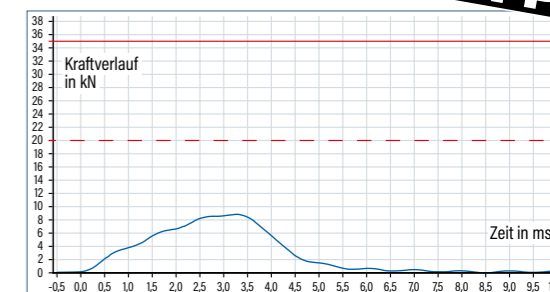


POLO SAFE MAX 321-209

DATEN, FAKTEN UND SCHLAGDIAGRAMM

Art	Knieprotector
Level	2
Größe (L x B)	26,5 x 16 cm
Gewicht	130 Gramm
Werte (soll/ist)	20/8,6 kN
Preis	19,99 Euro (Paar)

FAZIT: Guter Abdeckungsbereich, Gewicht und Preis passen, Werte der Schlagprüfung sind klasse.



Ein Musterschüler. Sanfter Anstieg der auftretenden Kraft und mit 8,6 kN Restkraft ein Bestwert

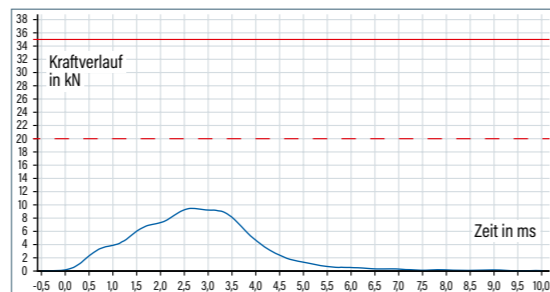


HELD EXOSAFE BY D30

DATEN, FAKTEN UND SCHLAGDIAGRAMM

Art	Schulterprotector
Level	2
Größe (L x B)	Protector 14,5 x 11,5 cm, Gesamt 22x19 cm
Gewicht	161 Gramm
Werte (soll/ist)	20/9,3 kN
Preis	39,95 Euro (Paar)

FAZIT: Brutto groß, netto aber kleiner Protector mit klasse Werten bei hohem Gewicht und Preis.



Gute Werte im Kraft-/Zeitverlauf, auch die übrig gebliebene Restkraft passt gut

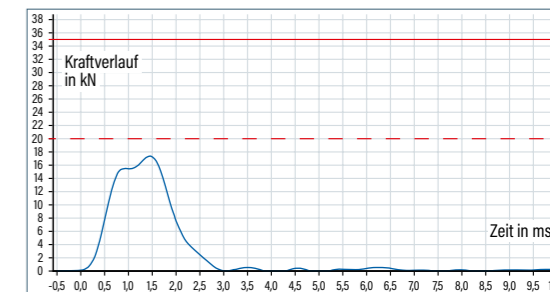


POLO SAFE MAX 321-222

DATEN, FAKTEN UND SCHLAGDIAGRAMM

Art	Knieprotector
Level	2
Größe (LxB)	23 x 15 cm
Gewicht	214 Gramm
Werte (soll/ist)	20/17,2 kN
Preis	24,99 Euro (Paar)

FAZIT: Schön flexibel und gut belüftet, aber recht schwer und dafür gar nicht mal so groß.



Steiler Anstieg und relativ kurze Zeit bis zum Maximalwert, dazu knapp unter der erlaubten Grenze

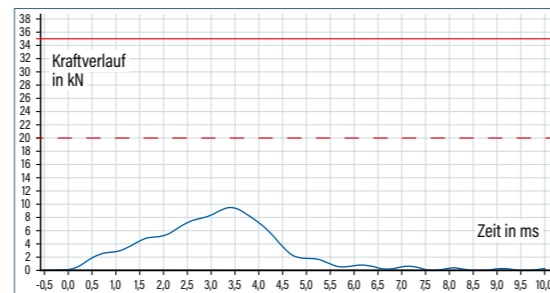


RST CONTOUR PLUS

DATEN, FAKTEN UND SCHLAGDIAGRAMM

Art	Knie-/Ellbogenprotektor
Level	2
Größe (L x B)	26 x 17 cm
Gewicht	115 Gramm
Werte (soll/ist)	20/9,3 kN
Preis	16,99 Euro (Paar)

FAZIT: Geringes Gewicht, ordentliche Abdeckung und Werte bei der Schlagprüfung fürs Geld.



Schöne Kurve mit weit unterschrittenem Grenzwert und sanftem Anstieg der einwirkenden Kraft

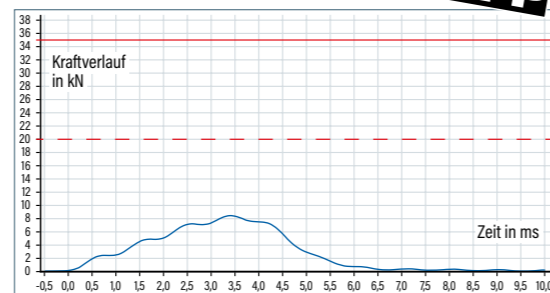


SAS-TEC SC-1/EVO 3

DATEN, FAKTEN UND SCHLAGDIAGRAMM

Art	Knie-/Ellbogenprotektor
Level	2
Größe (L x B)	31 x 21 cm
Gewicht	119 Gramm
Werte (soll/ist)	20/8,2 kN
Preis	18,95 Euro (Paar)

FAZIT: Sehr großer Abdeckungsbereich und dafür super leicht. Schlagprüfung mit Bestwerten.



Sanfter Anstieg, deutlich unter dem Grenzwert und Zeit bis zur Höchstkraft klasse verzögert

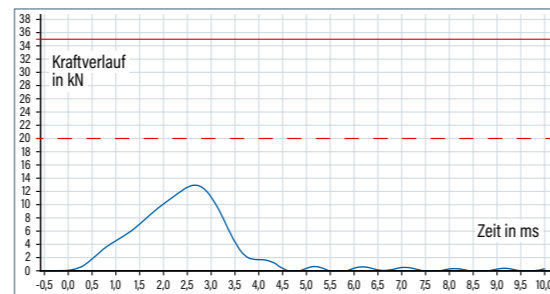


SAS-TEC SC-1/02

DATEN, FAKTEN UND SCHLAGDIAGRAMM

Art	Schulter-/Ellbogen-/Knieprotektor
Level	2
Größe (L x B)	24 x 15 cm
Gewicht	75 Gramm
Werte (soll/ist)	20/12,3 kN
Preis	12,99 Euro (Paar)

FAZIT: Fliegengewicht mit mittlerem Abdeckungsbereich, guter Belüftung zum passenden Preis.



Kurve liegt gut im Mittelfeld, Anstieg, Zeit und Höchstkraft sind stimmig

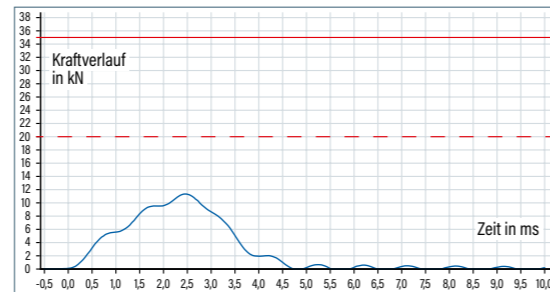


SEGURA PROTECT FLEX ALPHA & OMEGA

DATEN, FAKTEN UND SCHLAGDIAGRAMM

Art	Ellbogenprotektor
Level	1 alleine, Level 2 im Verbund
Größe (L x B)	26 x 15 cm
Gewicht	106/86 Gramm
Werte (soll/ist)	35/22,6 + 14,9 + 20/11,3 kN
Preis	20,99 + 19,99 Euro (je Paar)

FAZIT: Ungewöhnlich, interessant, aber teuer, bei den Werten nur mäßig und schwer obendrein.



Zusammen Level 2 gute Werte. Alpha als Level 1 eher mäßig, Omega als Level 1 gut

SHIT KEIN MO!?

Klick, klick

shop.mo-medien.de



MOTORRAD MAGAZIN
MO

- Jetzt einfach online bestellen
- Einzel oder im Paket
- Keine Versandkosten!